

## Gespräche über die Ukraine und Gaza in Berlin

**Außenminister Espen Barth Eide ist heute zu einem Treffen mit seiner deutschen Amtskollegin Annalena Baerbock nach Berlin gereist. Hauptthemen bei den Gesprächen waren die Unterstützung der ukrainischen Verteidigung gegen Russland und die Lage in Gaza. Der Außenminister präsentierte auch Norwegens neue Deutschlandstrategie.**

Vor dem Hintergrund des russischen Krieges gegen die Ukraine und der katastrophalen humanitären Lage in Gaza betonte Außenminister Eide die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zur Verteidigung des Völkerrechts und der gemeinsamen Werte - in Europa und in der Welt.

"Die außen- und sicherheitspolitische Zusammenarbeit mit Deutschland und in Europa wird für Norwegen immer wichtiger. Dies wurde in meinem heutigen Gespräch mit Außenministerin Baerbock deutlich hervorgehoben - und spiegelt sich auch in der neuen Deutschlandstrategie der Regierung wider", so Außenminister Eide.

Die erste norwegische Deutschland-Strategie wurde 1999 veröffentlicht, die heute vorgestellte Version ist die fünfte.

"Deutschland ist Norwegens wichtigster Partner in Europa. Wir bilden eine Wertegemeinschaft, sind in der europäischen Zusammenarbeit eng miteinander verknüpft und enge Alliierte in der NATO. Wir haben ein starkes gegenseitiges Interesse an einer breit angelegten Zusammenarbeit", schreibt Ministerpräsident Jonas Gahr Støre im Vorwort der Strategie.

In der Strategie hebt die Regierung fünf Bereiche hervor, in denen die Zusammenarbeit mit Deutschland in den kommenden Jahren weiter verstärkt werden soll. Neben der Verteidigung der gemeinsamen Werte und der Zusammenarbeit in der Außen- und Sicherheitspolitik hebt die Strategie der Regierung die Zusammenarbeit in den Bereichen Energiewende, Wohlfahrt sowie Kultur und Wissenschaft hervor.

In Berlin besuchte der Außenminister auch das „Felleshus“ der Nordischen Botschaften, das in diesem Jahr 25-jähriges Bestehen feiert. Hier sind die Botschaften von Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark und Island unter einem Dach versammelt.

„Wir stehen in Europa vor einer völlig neuen sicherheitspolitischen Situation, die nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen gleichgesinnten und verbündeten Ländern zu bewältigen ist. Mit der Mitgliedschaft Schwedens und Finnlands in der NATO erhält die gemeinsame Unterbringung der nordischen Botschaften in Berlin eine zusätzliche Dimension, die die nordische Region und die Zusammenarbeit mit Deutschland weiter stärken wird“, so Außenminister Eide.

[Laden Sie die Strategie hier auf Norwegisch und Deutsch herunter.](#)